

# Das zweite Herrenteam sicherte sich mit konzentrierter Leistung den Klassenerhalt

**MTV Goslar 6:3 bezwungen / Erste Garnitur landete Kanter Sieg / Damen-Reserve kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken**

Seesen. (Sch) Mit guten Leistungen warteten jetzt die Teams des TC Seesen auf. Alle neun Punktspiellmannschaften waren im Einsatz, und acht verließen als Sieger die Plätze. Die erste Herren hat auch beim Wolfenbütteler THV II mit ihrem 8:1-Sieg gezeigt, daß sie für die Bezirksliga einfach zu spielstark ist. In Wolfenbüttel gewannen Jan Weißberg (6:2, 6:0), Matthias Ude (6:1, 6:0), Uwe Heise (6:4, 6:2), Kai Ruffer (7:6, 6:3), Michael Deike (6:3, 6:0) und Jens Wahnschaffe (6:2, 6:1) sämtliche Einzel ohne Satzabgabe. Die Seesener Überlegenheit war so groß, daß nie der Eindruck entstand, daß die Lessingstädter, die bisher auch nur ihr Spiel gegen Goslar verloren hatten, den Harzstädtern den zweiten Rang in der Abschlußtafel noch streitig machen könnten. Bei den Doppeln ließen es die Seesener mit einer 6:0-Führung im Gepäck dann ruhiger angehen. Prompt kamen die Gastgeber gegen Ude/Ruffer dann auch zu ihrem einzigen Gewinnspiel. Weißberg/Heise und Deike/Wahnschaffe ließen aber nichts mehr bis zum 8:1-Endstand anbrennen.

Für die zweite Herren wurde es in der Bezirksklasse durch unerwartete Spielausgänge der Konkurrenten noch einmal eng im Abstiegskampf. So mußte im letzten Punktspiel gegen MTV Goslar unbedingt noch ein Sieg her, um die Klasse zu halten. Die Reservisten, das Schreckgespenst Kreisliga vor Augen, gingen denn auch konzentriert zur Sache: Thomas Kruse, Thorsten Kacsich, Pierre Herrewyn, Bernd Rensen und Jörg Scheibel setzten sich samt und sonders in nur zwei Sätzen gegen ihre Goslarer Kontrahenten durch. Jörg Müller kämpfte gegen O. Mohr zwar auch vorbildlich, schließlich aber doch vergebens. Mit 4:6, 7:5, 4:6

mußte er sich knapp geschlagen bekennen. Das änderte aber nichts daran, daß die Seesener bei einer 5:1-Führung das Match schon nach den Einzeln gewonnen hatten. Da man bei den abschließenden Doppelspielen die Zügel etwas schleifen ließ, gewannen hier nur noch Herrewyn/Scheibel zum 6:3 Endstand.

Die dritte Herren mußte dagegen nach Goslar reisen, um gegen die MTV-Reserve anzutreten. Hier waren die Kreisstädter dem Eckert-Team mit 9:0 aber hoch überlegen.

Für die Jungsenioren vom TC Seesen hätte es bei einer Niederlage am letzten Spieltag vielleicht noch einmal eng beim

Kampf um den Klassenerhalt in der höchsten Spielklasse des Bezirkes werden können. Doch durch einen glatten 6:3-Erfolg beim WSV Wolfenbüttel brauchen sie nun keinen Rechenschieber mehr, um zu wissen, daß sie die Klasse erhalten haben. Gerhard Kolodziej, übrigens der stärkste Einzelspieler



der gesamten Liga, Michael Grabenhorst, Henning Peters und Dietrich Kassebaum stellten schon in den Einzeln die Weichen auf den Klassenerhalt. Die Doppel Kolodziej/Kassebaum und Peters/Schellmann gestalteten den Sieg dann noch komfortabler.

Die Senioren der AK-I vom TC wurden Zweiter in der Bezirksliga. Auch der MTV Braunschweig konnte den vierten Sieg der Seesener mit dem

knappsten möglichen 5:4 nicht verhindern. Die Minimalisten vom TC hatten dabei den spielentscheidenden Vorteil bei den Doppelspielen, in denen sich Zeuch/Ude und Dr. Beyer/Liebich durchsetzten. In den vorgehenden Einzelspielen hatten Gerhard Zeuch, Rainer Ude und Jochen Kittler durch ihre Siege das Treffen offen gehalten. Die Braunschweiger traten übrigens mit Jochen Brase – Libero des ehemaligen deutschen Fußballmeisters Eintracht Braunschweig – an, der sein Spiel gegen Ulli Liebich sicher gewann.

Auf eine erfolgreiche Saison kann auch die neugegründete zweite Damen-Mannschaft des TC zurück blicken. Nach einer Auftaktniederlage konnte sie in der Kreisklasse alle weiteren Spiele gewinnen. Auch vom MTV Harlingerode kehrte man mit einem 5:4-Sieg zurück.

Heide Schweda, Birgit Wachter und Maren Beckmann gewannen dabei ihre Einzel. So mußten auch hier nach dem 3:3 die Doppel entscheiden. Da Wenger/Wachter und Schweda/Beckmann gewannen, fiel die Niederlage von Janine Schmidt/Anja Kolodziej nicht mehr ins Gewicht.